

- Auch wenn die ZI-Arbeit jetzt erstmals in einer RL festgeschrieben ist, bleibt sie eine der geheimen Arbeitsmethoden des MfS.

Daran ändert auch nichts, daß der Gegner über diese Methode durch Verräter Kenntnis besitzt und dieselbe auch publiziert.

Konspiration ist das A und O.

Das beginnt bei der Behandlung der Richtlinie. Sie ist vom Abteilungsleiter persönlich unter Verschuß zu halten.

Die Ausleihe hat bei Notwendigkeit nur an Berechtigte (vgl. Ziffer 1.4.) zu erfolgen.

Die RL ist nur stundenweise - so lange damit gearbeitet werden muß - auszuleihen. Über Nacht hat sie der Leiter in seinem Panzerschrank aufzubewahren.

Jeder Leiter ist verantwortlich, daß eine genaue Übersicht geführt wird, wer wann und welche Zeit Einsicht in die RL genommen hat.

Wir müssen auch die Konspiration bezüglich der ZI-Arbeit in unseren eigenen Reihen besser wahren.

Es ist teilweise erschreckend, welche Kenntnisse bei Nichtbeteiligten vorhanden sind und was über ZI und ihre Arbeitsergebnisse gequatscht wird.

Natürlich bleibt es nicht aus, daß nach bestimmter Zeit Untersuchungsführer etwas mitbekommen. Aber etwas ahnen oder eine Bestätigung von einem Leiter zu erhalten, ist ein gewaltiger Unterschied.